

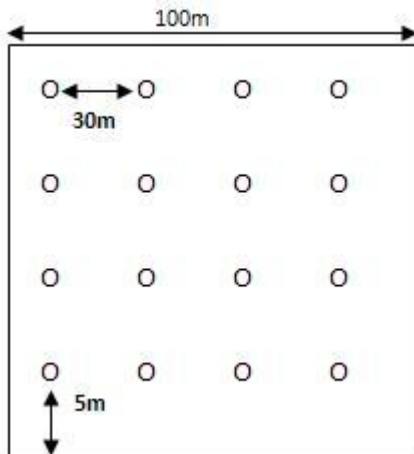
## Hinweise zur Entnahme von Bodenproben auf Nmin

### Anwendungsbereich:

Probenahme zur Prüfung von Ackerland auf den Düngebedarf für Stickstoff (N).

### Ort der Probenahme:

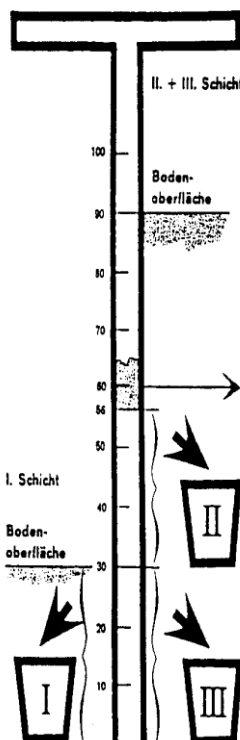
Es ist ein schlagtypisches Teilstück von ca. 1-2ha Größe auszuwählen.  
Die 16 Einstichstellen sind, wie folgt, zu wählen:



Wiederholung der Probenahme im Gleichen oder in kommenden Jahren sollte auf demselben Teilstück erfolgen. Daher das Teilstück auf einer Karte einzeichnen oder die Position mit Hilfe von GPS aufnehmen. Zur Bestimmung von Rest-Nmin im Herbst nach Mais sind 1/3 der Einstiche in der Reihe und 2/3 der Einstiche zwischen den Reihen durchzuführen.

### Beschreibung der Probenahme:

Im Normalfall ist das Ackerland bis zur Tiefe 90 cm zu beproben. Bei steinigem Untergrund genügen geringere Tiefen, diese sind auf dem Auftrag dann zu vermerken. Zur Vermeidung von Bodenstauchung sollten die Schichten 0-30 und 30-90 cm getrennt entnommen werden.



#### **I. Bohrung**

#### **Schicht = 0-30 cm**

1. Boden festtreten.
2. Bohrstock bis 30 cm in Boden drücken bzw. mit Hammer eintreiben.
3. Drehen, gefüllten Bohrstock langsam herausziehen. Der Bohrkern muss vollständig im Bohrer bleiben andernfalls ist der Bohrstock zu reinigen und die Bohrung zu wiederholen.
4. Bodenwulst an der offenen Bohrstockseite mit Messer abstreifen.
5. Bohrkern vollständig in Eimer I überführen.

#### **II. Bohrung**

#### **Schicht = 30 - 90 cm**

6. Bohrstock ins offene Bohrloch einsetzen und bis 90 cm eintreiben
7. Bohrstock drehen und langsam, gegebenenfalls unter gleichzeitigem Drehen herausziehen
8. Bodenwulst mit Messer abstreifen
9. Vom obersten Teil des Bohrkerns stets mind. 5 cm entfernen. Er besteht z.T. aus Oberbodenmaterial, das ins Bohrloch hineingefallen ist. Dieser Boden muss vollständig entfernt werden. (Achtung **Fehlerquelle!**)
10. Zunächst den unteren Teil des Bohrkerns aus 60 bis 90 cm Tiefe in Eimer III überführen.
11. Den restlichen Bohrkern aus etwa 35 bis 60 cm Tiefe in Eimer II überführen.

12. Drei kräftige Plastikbeutel beschriften (Angabe der Schicht: 0-30=I, 30-60=II, 60-90=III und des Schlagnamens) und den Inhalt der Eimer I, II und III vollständig in je einen Plastikbeutel einfüllen. Die drei Plastikbeutel mit Bindfaden zusammenbinden und das Probenbegleitschreiben beilegen.
13. Plastikbeutel verschließen und bis zum Versand - maximal 3 Tage - kühl (+2 bis +4°C) lagern.

### Wichtige Angaben für das Probenbegleitschreiben:

- a) Kontaktdaten des Auftraggebers
- b) Schlagbezeichnung
- c) Schicht (0-30 = I, 30-60 = II, 60-90 = III)
- d) Datum der Probenahme
- e) Untersuchungsumfang
- f) evtl. vorgesehene Kulturart

### Transport der Proben zur LUFA:

Der Transport der Proben kann über die Sammelstellen des **LUFA - Abholdienstes** abgewickelt werden. Sofern Sie hierüber keine Informationen besitzen, kann durch Anruf der LUFA Nord-West in Hameln unter ☎ **05151 9871-40** vor der Probenahme ein Transport organisiert werden. Eine Liste der Probenannahmestellen der LUFA Nord-West in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ist zudem unter [www.lufa-nord-west.de](http://www.lufa-nord-west.de) abrufbar.

### Geräte für die Probenahme:

- a) **Bohrstock** 1,0 m Länge für die Probenahme
- b) **Hammer** aus Polyamid mit ca. 4,5 kg Gewicht  
(Eisen nicht empfehlenswert wegen Verformung am Bohrstockkopf)
- c) **Drei 5-Liter Haushaltseimer** aus Kunststoff zur Aufnahme der Bodenproben. Die Eimer sind deutlich zu kennzeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden.  
0-30 cm = I  
30-60 cm = II  
60-90 cm = III
- d) Messer zum Entleeren des Bohrstocks
- e) Plastikbeutel mit Probenliste (bei der LUFA erhältlich) für Verpackung und Kennzeichnung der Bodenproben.
- f) Kugelschreiber oder wasserfesten Filzschreiber.

Ansprechpartner: Frau Dr. Neuhaus, ☎ 05151 / 9871-24